

Am nächsten Tag bekommt jeder der möchte nach seiner Brotzeit sein Stück Kuchen. (Hmmm, das schmeckt, wie wir sehen können.)

Also haben wir bewiesen: in der Küche können wir sehen – hören – fühlen – riechen – schmecken !

Einige Kinder warten noch auf ihre Arbeit: das Schneiden der Zutaten für den Obstsalat. Als jeder einmal in der Küche zum Brotzeit essen war, haben wir diese Kinder nacheinander geholt und los geht's.



Jeder geht zum Händewaschen und holt sich danach aus dem Schrank ein Schneidebrett.

Die Praktikantin ist mit dabei und gibt den Jüngeren kleine Hilfestellungen mit dem leicht scharfen Messer. Die Schneidetechnik wird geübt. Schnell merken die Kinder: nur drücken funktioniert zwar manchmal, doch vor und zurück klappt besser. Hier wird die Auge-Hand-Koordination trainiert und das Arbeiten mit beiden Händen (mit unterschiedlichen Bewegungsabläufen) geübt. Einfache, aber wichtige hygienische Grundlagen in der Küche werden nebenbei auch vermittelt: Wenn gehustet wird, drehst du dich zur Seite. Wenn du zwischendurch mal die Finger abschleckst, gehst du sie wieder waschen bevor du weiter arbeitest. Oder Regeln, die zur Sicherheit beitragen: Das scharfe Messer legst du aus der Hand auf die Seite, wenn du die Obststücke in die große Schüssel hineinlegst.

Äpfel, Birnen, Kiwis, Weintrauben und Pfirsiche werden erkannt und benannt. Auch die Tätigkeiten werden begleitend mit Worten beschrieben. So wird die Sprache erweitert und gefördert. Nun wird noch Zitronensaft in die große Schüssel ausgepresst, damit die Apfelstücke nicht braun werden und der Geschmack unterstützt wird. Einige andere Kinder helfen noch zusätzlich, ein bisschen mit beim Schneiden, damit es ausreicht für ein leckeres Geschmackserlebnis.

Die große Schüssel wird über Nacht in den Kühlschrank gestellt und die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Tag, wenn sie den Salat schmecken dürfen.

Als wir uns am Freitag nach der Freiarbeit zusammensetzen, erfahren die Kinder, dass auch die Praktikantin Obst für das Essen beigesteuert hat. Sie möchte sich nach zwei Wochen bei allen damit



verabschieden und Danke für die schöne Zeit mit den Kindern sagen.

Während die Kinder es sich schmecken lassen, fasse ich noch einmal zusammen: Wir haben das Obst mit seinen verschiedenen Farben gesehen – wenn du aufgepasst hast, hast du die Geräusche bei Schneiden in der

Küche gehört (oder das Wasser für das Abspülen) – deine Nase hat das Obst sogar riechen können – nun können alle den leckeren Salat schmecken – und am Schluss kannst du noch einmal die Praktikantin mit deiner Hand fühlen, wenn du ihr „Auf Wiedersehen“ sagst.

Also ist jeder aufgestanden und hat sich verabschiedet. Der Gruß per Händedruck ist ein Ausdruck des höflichen Umgangs miteinander. Diese und andere gesellschaftlichen Formen des sozialen Miteinanders werden täglich den Kindern vorgelebt und somit nahegebracht.

